

Gosteli-Stiftung

Archiv zur Geschichte
der schweizerischen
Frauenbewegung

Findmittel des Bestandes Nr. 523

Nachlass Hildegard Bürgin-Kreis

INHALT

Allgemeine Angaben

Verzeichnis

Allgemeine Angaben

Bestandesnummer

523.

Standort

Gosteli-Stiftung.

Bestandesbezeichnung

Nachlass Hildegard Bürgin-Kreis.

Zeitraum der Unterlagen

1934-1981.

Art und Umfang der Materialien

Papier. 0,5 Lfm.

Biographische Angaben

Hildegard Bürgin-Kreis (1904-1989), promovierte Juristin, Rechtsanwältin und Notarin, führte mit ihrem Mann, Paul Bürgin in Basel ein Advokatur- und Notariatsbüro. 1945 wurde sie juristische Beraterin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Bis zu ihrem Rücktritt 1982 verfasste Hildegard Bürgin-Kreis mehr als 80 Eingaben für den SKF und vertrat diesen in mehreren eidgenössischen Kommissionen und Institutionen. Sie verfasste Stellungnahmen zu Bürgerrechtsgesetzen, Wohnbaufragen, Raumplanung, Trennung von Kirche und Staat und die Stellung der Frau in der Kirche. Zudem engagierte sie sich für die Frauen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Katholischen Bäuerinnen. Der Kommission für Rechts- und Sozialfragen des SKF stand sie als Präsidentin vor.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit beschäftigte sie sich mit Kunst, Literatur, Theologie und altorientalischen Kulturen.

Bestandesgeschichte

Der Nachlass von Hildegard Bürgin-Kreis wurde Anfang der 1990er Jahre dem Gosteli-Archiv übergeben; erschlossen wurde er von Christine Schmidlin-Hurni.

Neuzugänge

Keine.

Zugangsbestimmungen

Frei.

Verzeichnungsdatum

22.8.2006.

Abstract / Qualität

Der Nachlass umfasst Eingaben, Stellungnahmen und Dokumentationen des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes sowie Berichte, Broschüren und Zeitungsartikel zum Familienrecht. Zusammen mit den Unterlagen zur hauswirtschaftlichen Berufsbildung sowie der Korrespondenz zur Abstimmung über den Schwangerschaftsabbruch 1973 vermitteln diese Dokumente einen guten Einblick in die Tätigkeit einer selbständigen Juristin, die eng mit katholischen Vereinigungen zusammenarbeitete. Der Nachlass enthält auch Ausgaben der Zeitschrift *Die Schweizerin* von 1958-1969.

Verzeichnis

1 Juristische Tätigkeit für den Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF)

- 1-01 Ehe- und Güterrecht: Berichte, Vernehmlassungen zur Revision, Korrespondenz 1974-1977 (Schachtel 1)
- 1-02 Ehe- und Güterrecht, Kindesrecht: Broschüren, Zeitungsartikel und Dokumentation *Die Frau und die Sozialversicherung* 1954-1978 (Schachtel 1)
- 1-03 Schwangerschaftsabbruch: Berichte, Tagungsprogramm, Korrespondenz 1972-1975 (Schachtel 2)
- 1-04 Schwangerschaftsabbruch: Broschüren, Zeitungsartikel 1972-1978 (Schachtel 2)
- 1-05 Schwangerschaftsabbruch: Vernehmlassungen, Stellungnahmen 1973-1974 (Schachtel 2)
- 1-06 Berufsbilder Hausfrau und Bäuerin: Statuten des Hausfrauenvereins, Reglemente, Jahresbericht, Revisionsberichte, Vorträge, Pressemitteilungen, Korrespondenz 1935-1974 (Schachtel 3)
- 1-07 Berufsbild Hausfrau: Zeitungsartikel 1962-1975 (Schachtel 3)
- 1-08 Statuten, Resolutionen, Protokolle, Jahresberichte, Berichte, Broschüren diverser Verbände und Organisationen 1934-1976 (Schachtel 3)

2 Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

- 2-01 Statuten, Jahresberichte, Broschüren 1937-1981 (Schachtel 1)
- 2-02 Protokolle, Richtlinien, Stellungnahmen, Vernehmlassungen, Resolutionsentwurf, Berichte, Korrespondenz 1955-1981 (Schachtel 4)
- 2-03 Einzelne Ausgaben der Zeitschrift *Die Schweizerin* 1958-1969 (Schachtel 4)

3 Broschüren

- 3-01 Verschiedene Broschüren 1959-1978 (Schachtel 5)